Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichen und Namen für ontische Kategorien

1. Eines der zentralen Ergebnisse unserer letzten Studie zur ontisch-semiotischen Differenz von Zeichen und Namen (vgl. Toth 2017a) besteht darin, daß es, ausgehend von den in Toth (2017b) unterschiedenen vier Kategorien K = (Sys, Abb, Rep, E) zwar Zeichen für nicht-belegte Systeme (Parzelle, Baulücke) gibt, nicht aber für nicht-belegte, d.h. nicht-existente Abbildungen und Abschlüsse. Desweiteren unterscheiden sich die Bezeichnungen für belegte und nicht-belegte Repertoires nicht (z.B. Platz). Diese Fälle betreffen also die Bezeichnungsfunktion $\mu: \Omega \rightarrow Z$, nicht aber die Benennungsfunktion der Objekte $\nu: \Omega \rightarrow N$.

2. Wesentlich komplexer ist die letztere. Im folgenden präsentieren wir ontische Modelle für benannte und nicht-benannte Systeme, Abbildungen, Repertoires und Abschlüsse.

2.1. Systeme

2.1.1. Benannte Systeme

Auberge du Moulin Vert, Paris

2.1.2. Unbenannte Systeme

Rue Jacques Bingen, Paris

2.2. Abbildungen

2.2.1. Benannte Abbildungen

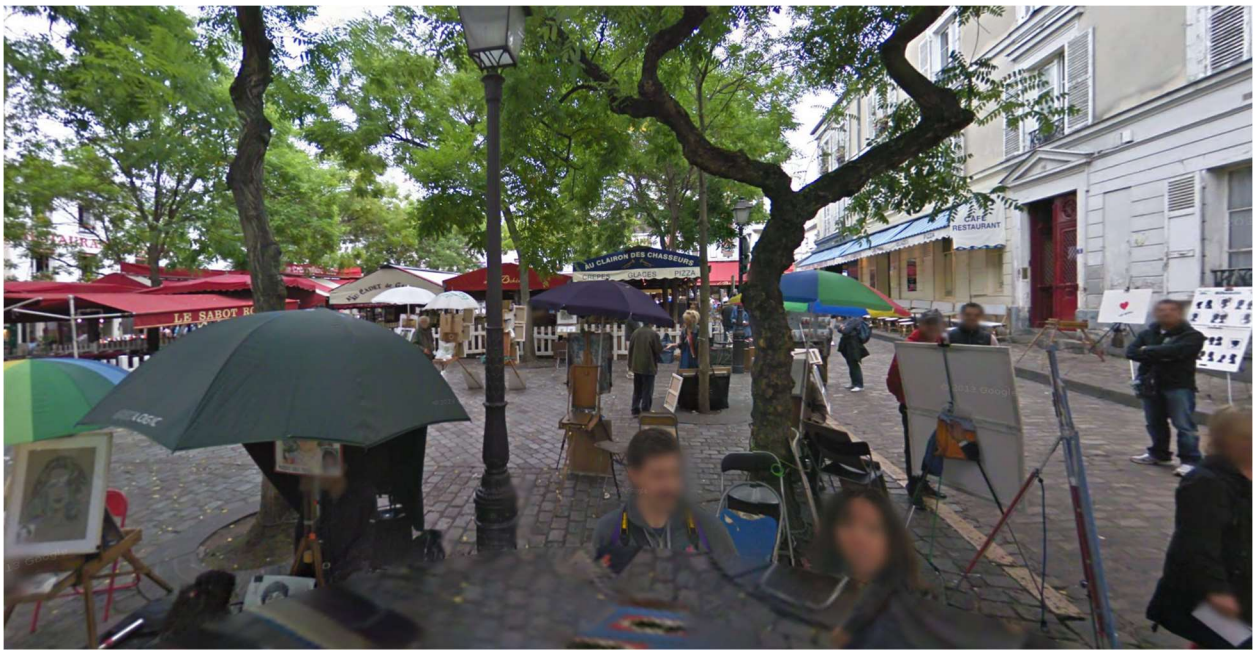
Rue Jouvenet, Paris

2.2.2. Unbenannte Abbildungen

Seitliche Sackgasse der Rue des Martyrs, paris

2.3. Repertoires

2.3.1. Benannte Repertoires



Place du Tertre, Paris

2.3.2. Unbenannte Repertoires

An der Rue Duhesme, Paris

2.4. Abschlüsse

2.4.1. Benannte Abschlüsse

Berliner Mauer

2.4.2. Unbenannte Abschlüsse

Rue Girardon, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Die drei fundamentalen ontischen und semiotischen Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

Toth, Alfred, Grundlegung einer kategorialen Definition der qualitativen Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017b

19.5.2017